Der Einfluss von Werten und Erwartungen auf die Berufswahl
Oder:
Warum werden bestimmte Berufe (nicht) gewählt?

Dr. Verena Eberhard
Bundesinstitut für Berufsbildung

BIBB- FP: „Bildungsorientierungen und -entscheidungen von Jugendlichen im Kontext konkurrierender Bildungsangebote“
https://www.bibb.de/de/119273.php

dvb-Jahrestagung „Berufliche Orientierung oder Career Guidance?
09. September 2021 (online)

Warum ist ein Beruf (un)attraktiv?

Jugendliche bevorzugen Berufe, denen sie einen Wert beimessen und von denen sie erwarten, dass sie sie erreichen können
(u. a. Esser, 1990; Gottfredson, 1981; Wigfield & Eccles, 2002)

Wert

- ? Sind die Tätigkeiten interessant?
- ? Gefallen mir die Rahmenbedingungen?
- ? Stärkt der Beruf meine soziale Identität?

Erwartung

- ? Habe ich gute Zugangschancen?
- ? Würde ich es schaffen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen?

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Ulrich, J. G. (2019). Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt: Ursachen und Lösungsansätze. In: Ausbilder-Handbuch (Kapitel 5.2.1.4 - 214. Ergänzungslieferung vom März 2019). Hier: S. 9

Warum ist ein Beruf (un)attraktiv?

Jugendliche bevorzugen Berufe, denen sie einen Wert beimessen und von denen sie erwarten, dass sie sie erreichen können
(u. a. Esser, 1990; Gottfredson, 1981; Wigfield & Eccles, 2002)

Wert

- ? Sind die Tätigkeiten interessant?
- ? Gefallen mir die Rahmenbedingungen?
- 1 Stärkt der Beruf meine soziale Identität?

Erwartung

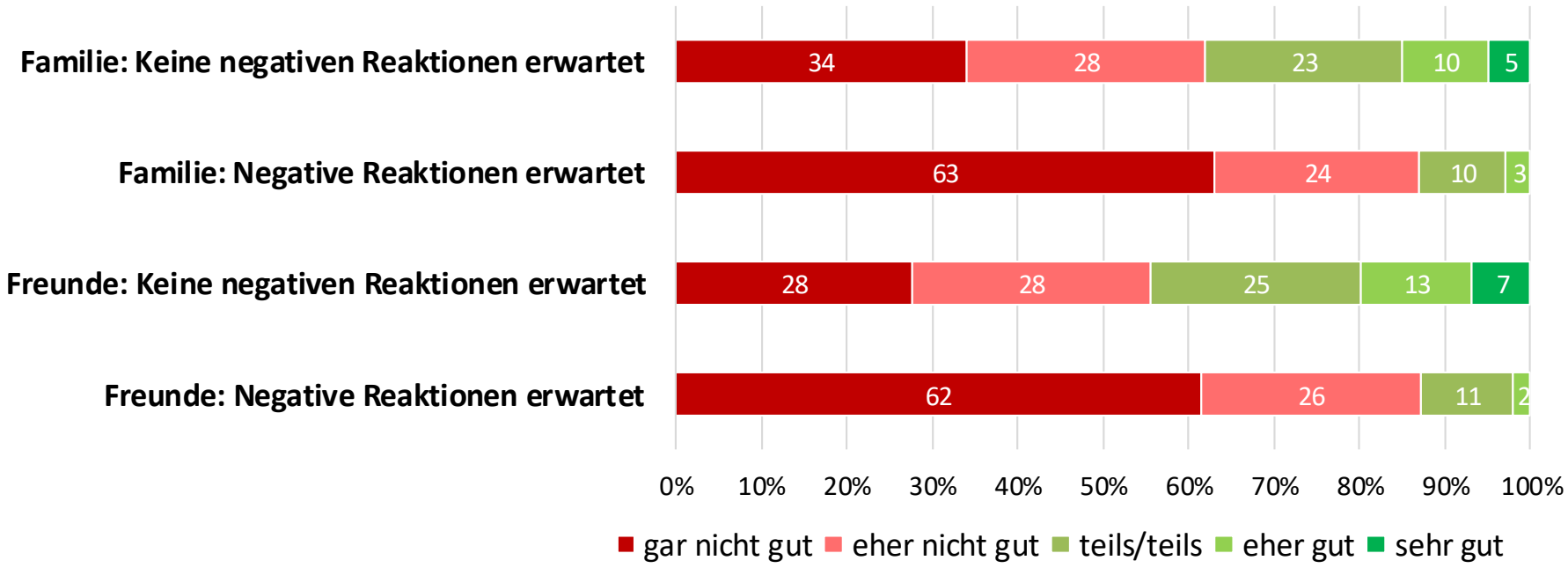
- 2 Habe ich gute Zugangschancen?
- ? Würde ich es schaffen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen?

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Ulrich, J. G. (2019). Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt: Ursachen und Lösungsansätze. In: Ausbilder-Handbuch (Kapitel 5.2.1.4 - 214. Ergänzungslieferung vom März 2019). Hier: S. 9

Soziale Passung: Soziale Anerkennung und berufliche Neigung

Neigung, einen Pflegeberuf zu ergreifen in Abhängigkeit der erwarteten (negativen) Reaktion des sozialen Umfelds

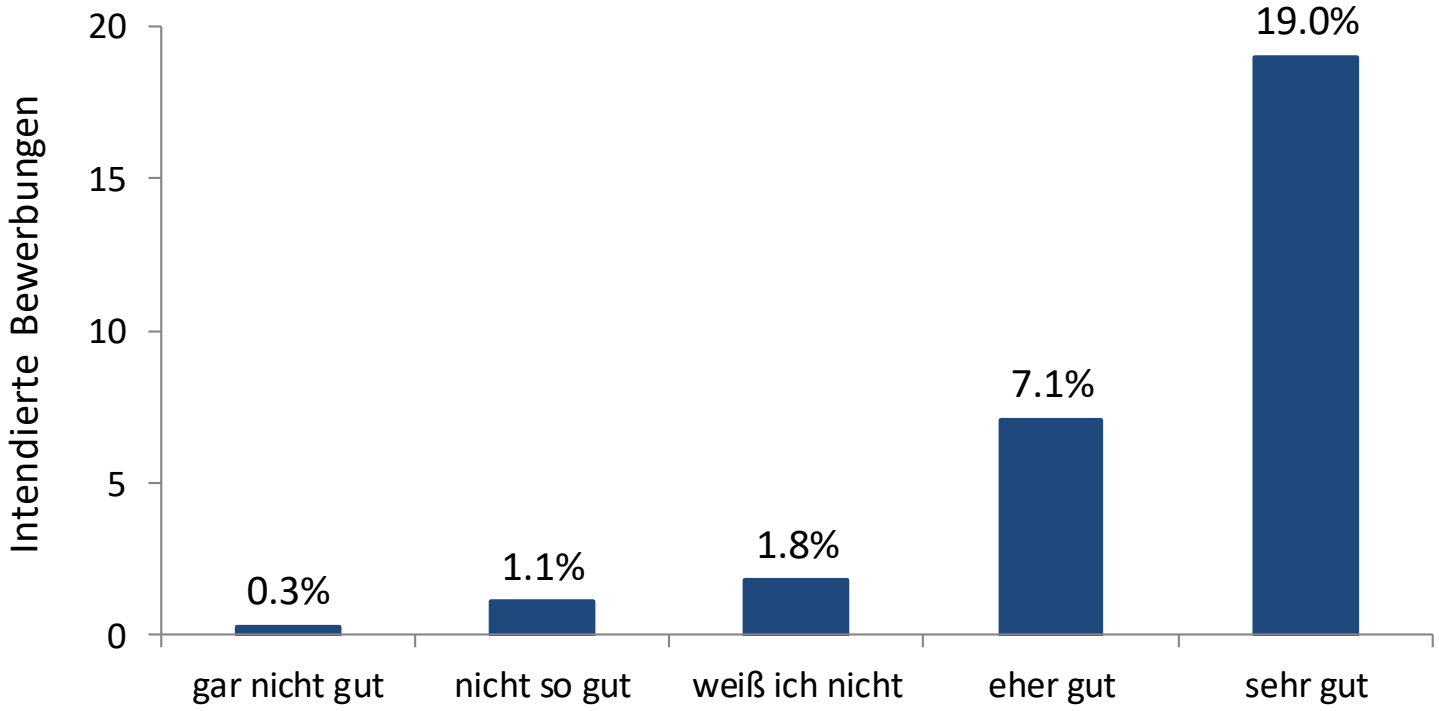
„Wie gut kannst Du Dir vorstellen, später einmal selbst in den folgenden Berufen zu arbeiten?“



Quelle: Matthes, S. (2019). Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung. Berichte zur Beruflichen Bildung. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung: BIBB / Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung

Soziale Passung: Soziale Anerkennung und Bewerbungsaktivität

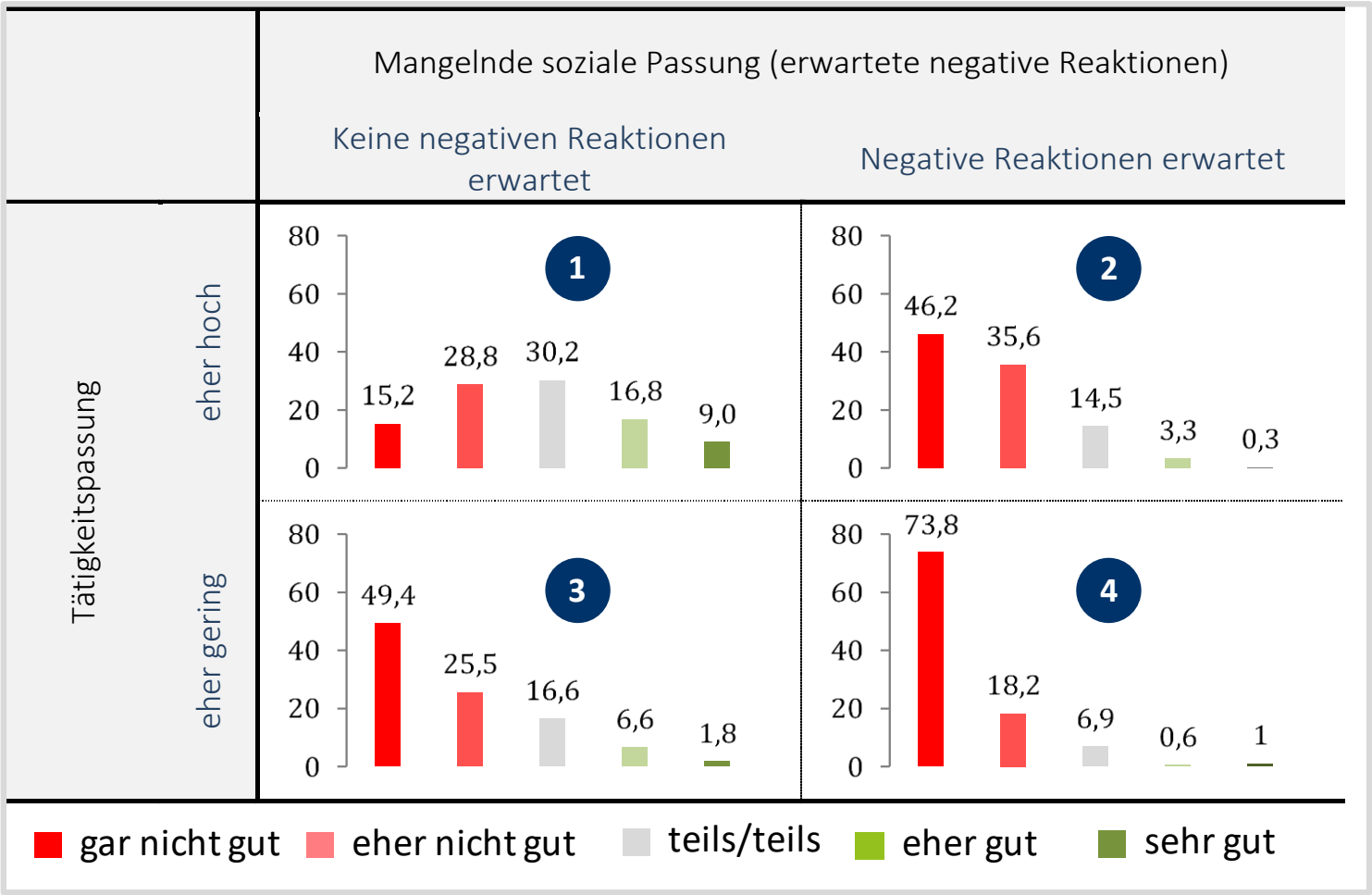
*„**Was vermuten Sie:** Wie gut kämen Sie mit dem Beruf bei Ihren Bekannten an?“*



Quelle: Eberhard, V., Matthes, S. & Ulrich, J. G. (2015). The Need for Social Approval and the Choice of Gender-Typed Occupations. In C. Imdorf, K. Hegna & L. Reisel (Eds.) Gender Segregation in Vocational Education (Comparative Social Research, Volume 31), S. 205 – 235.

Soziale Passung: Zusammenspiel von Tätigkeitspassung und sozialer Passung

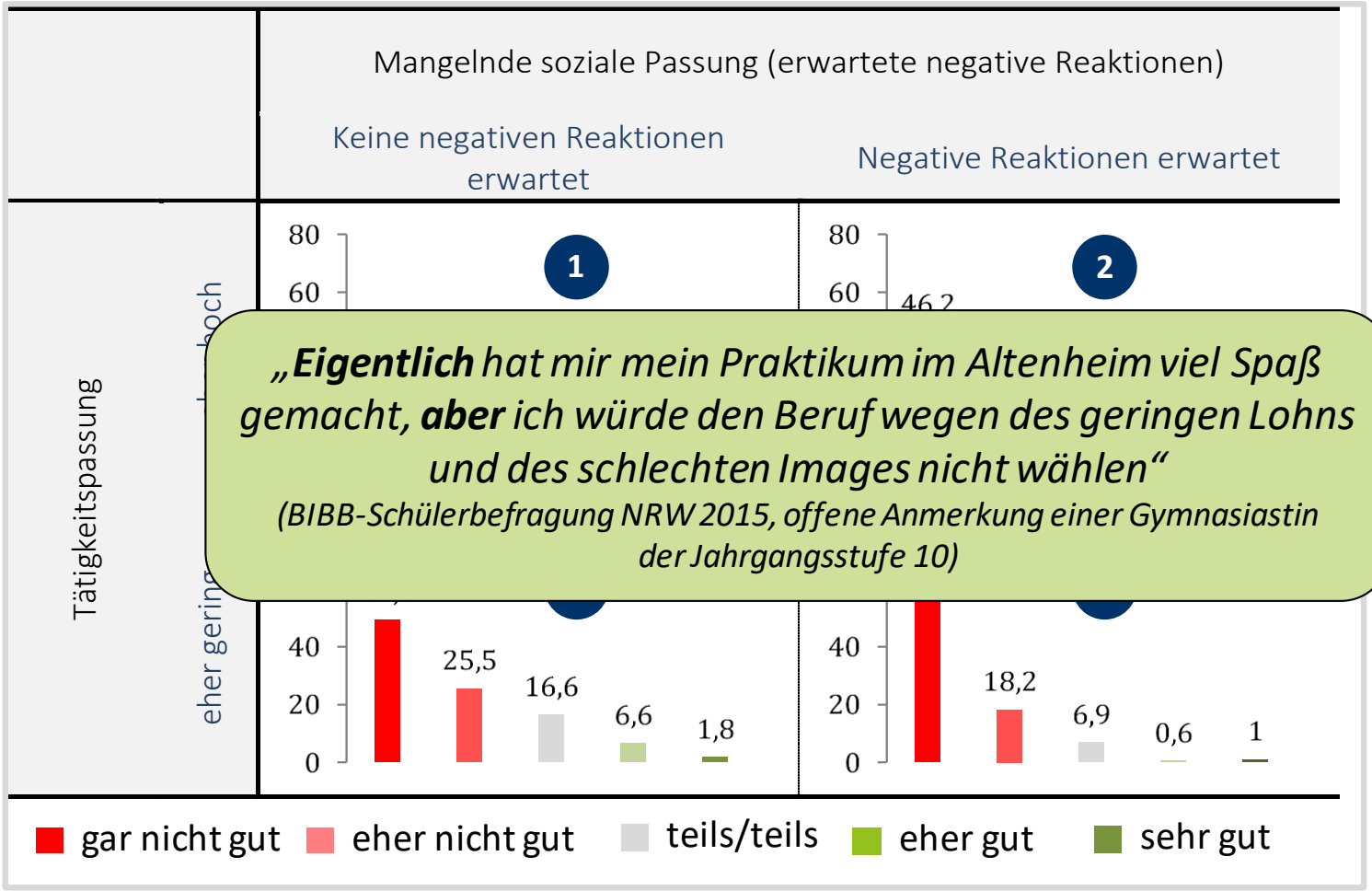
„Wie gut kannst Du Dir vorstellen, später einmal selbst in den folgenden Berufen zu arbeiten?“



Quelle: Matthes, S. (2019). Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung. Berichte zur Beruflichen Bildung. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung: BIBB / Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung

Soziale Passung: Zusammenspiel von Tätigkeitspassung und sozialer Passung

„Wie gut kannst Du Dir vorstellen, später einmal selbst in den folgenden Berufen zu arbeiten?“



*„**Eigentlich** hat mir mein Praktikum im Altenheim viel Spaß gemacht, **aber** ich würde den Beruf wegen des geringen Lohns und des schlechten Images nicht wählen“*

(BIBB-Schülerbefragung NRW 2015, offene Anmerkung einer Gymnasiastin der Jahrgangsstufe 10)

Quelle: Matthes, S. (2019). Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung. Berichte zur Beruflichen Bildung. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung: BIBB / Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung

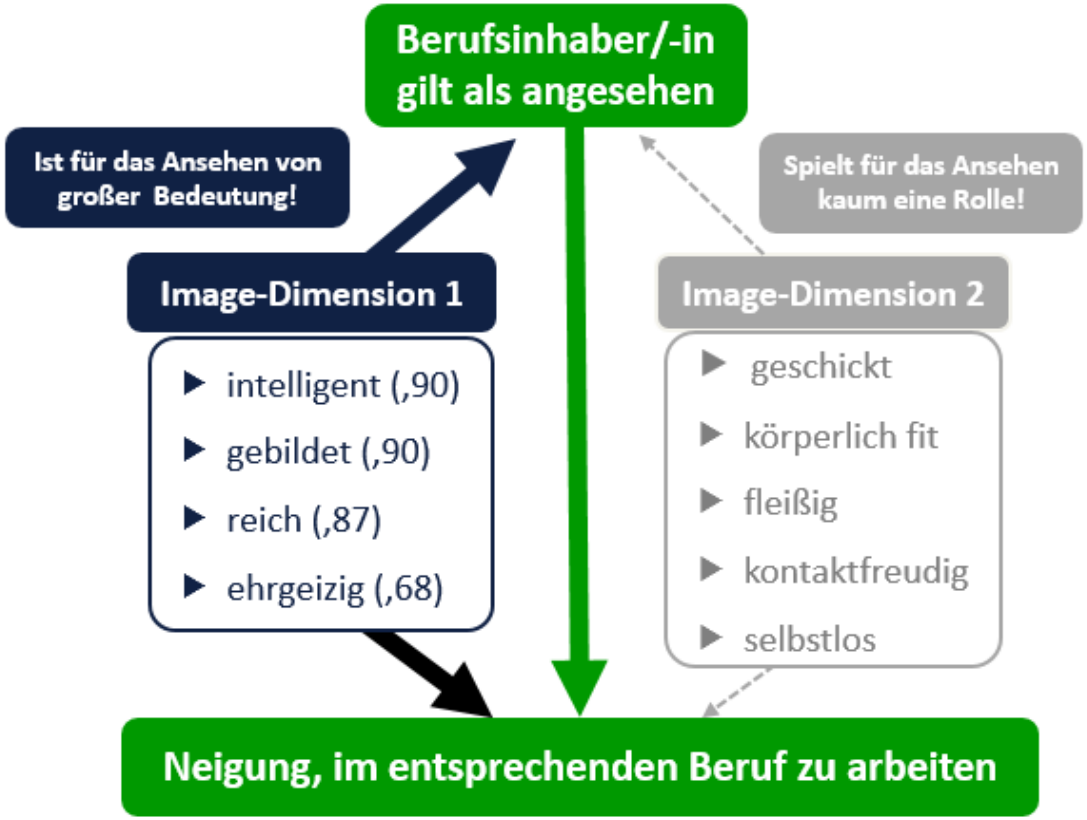
Soziale Passung: Wann ist ein Beruf sozial anerkannt?

BIBB-Expertenmonitor 2018:

„Berufe, in denen körperlich gearbeitet wird, gelten in der Gesellschaft als minderwertig“

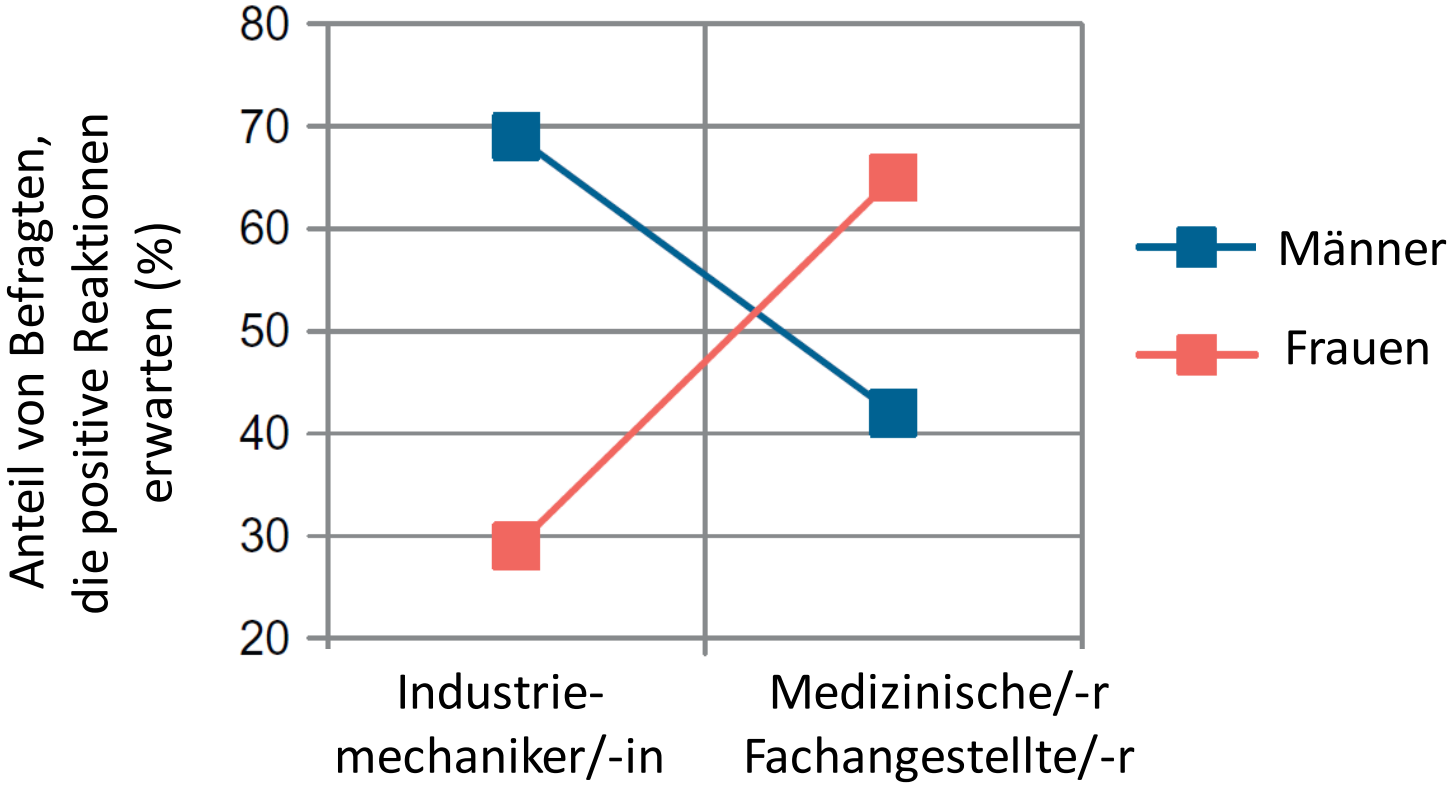
Zustimmungsquote: 72%

Quelle: Eberhard et al. (2019). Betriebe ohne Azubis, Jugendliche ohne Ausbildungsstellen. Ausbildungsmarkt in der Krise? Online verfügbar unter https://www.bibb.de/de/90197.php
Expertenmonitorbefragung 2018 (n = 400 Berufsbildungsfachleute)



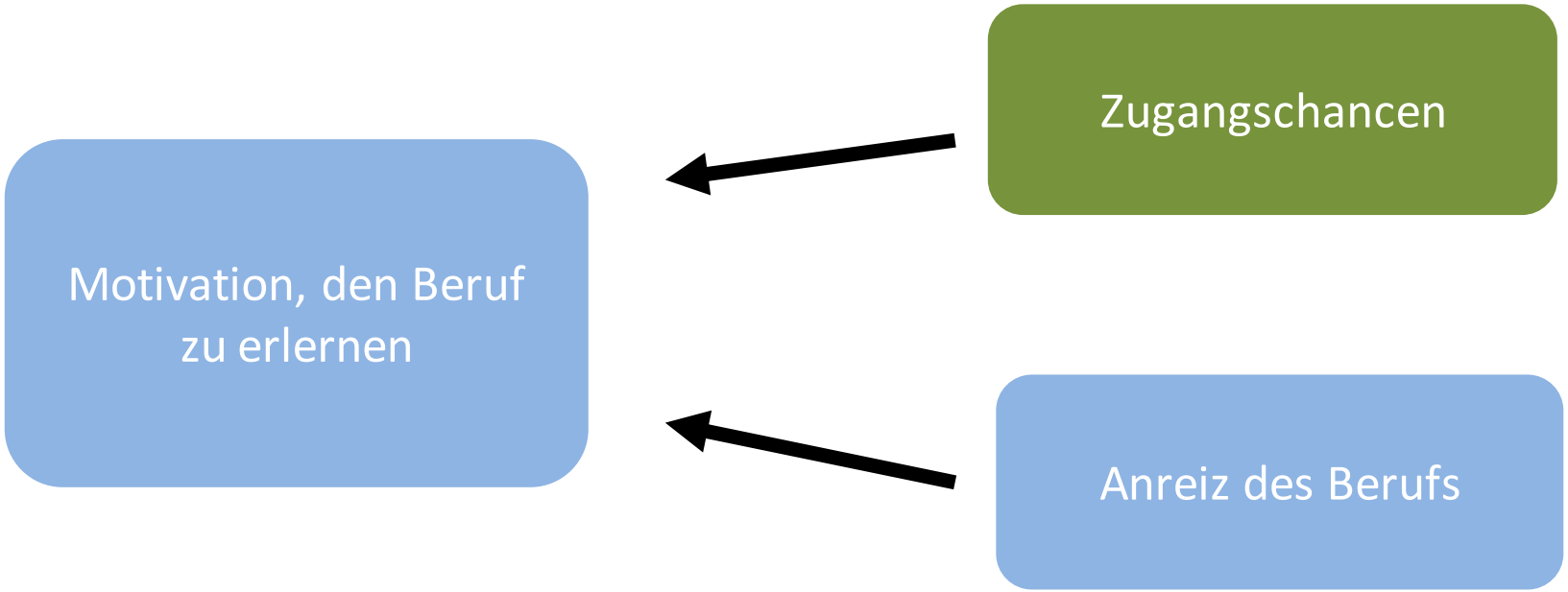
Quelle: Eberhard, V.; Scholz. S.; Ulrich, J. G. (2009): Image als Berufswahlkriterium. Bedeutung für Berufe mit Nachwuchsmangel. BWP, 38/3. S. 9-13.

Soziale Passung: Geschlechtskongruente Berufswahl



Quelle: Eberhard, V., Matthes, S. & Ulrich, J. G. (2015). The Need for Social Approval and the Choice of Gender-Typed Occupations. In C. Imdorf, K. Hegna & L. Reisel (Eds.) Gender Segregation in Vocational Education (Comparative Social Research, Volume 31), S. 205 – 235.

Die eingeschätzte Zugangschance als Erwartungskomponente



Woran machen Jugendliche ihre Zugangschance fest?

Schulische Leistungen
(u. a. Basler & Kriesi, 2019; Heckhausen & Tomasik, 2002; Hirschi & Vondracek, 2009).

Selbstwirksamkeit
(u. a. Eccles,1987; Eccles et al., 1983; Lent, Brown & Hackett, 2000, 2002)

Ausbildungsmarktlage

?

Zugangschancen

Quelle: Eberhard, V. (in Vorbereitung). Wie rational ist die Berufswahl?

Warum sollten Jugendliche die Ausbildungsmarktlage berücksichtigen?

Berücksichtigung des Marktes vs. Berufswahlfreiheit?

Berücksichtigung der **Ausbildungsmarktlage** ist Voraussetzung für **realistische Aspirationen, …**

…weil **Ausbildungsmarktlage** die **Opportunitäten** definiert.

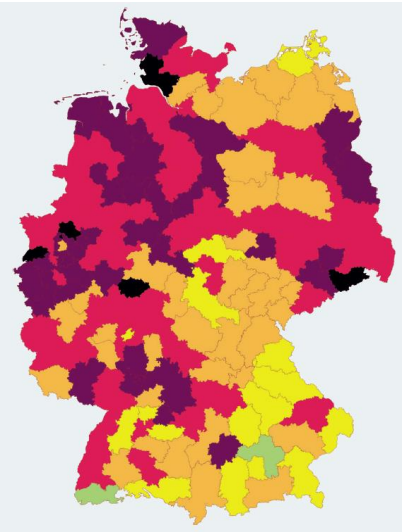
Quelle: Eberhard, V. (in Vorbereitung). Wie rational ist die Berufswahl?

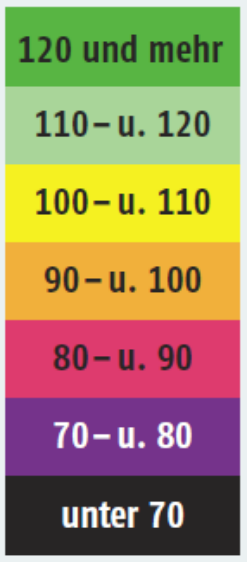
Regionale und berufliche Disparitäten in den Marktlagen

Erweiterte Angebots-Nachfrage-Relationen (2014)

Kaufmann/-frau im Einzelhandel (KEH)

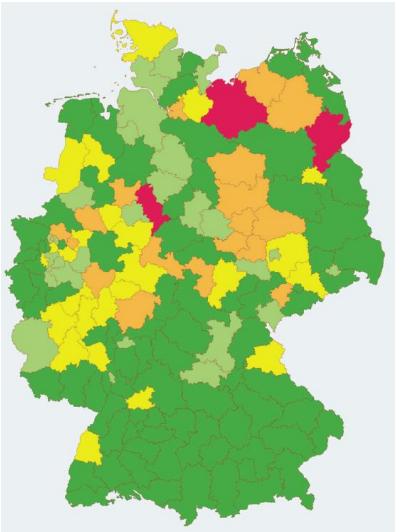
Ø 87.1 (SD = 10.5)
Min. = 56.8; Max. = 119.4





Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (FVL)

Ø 134.3 (SD = 37.1)
Min. = 87.5; Max. = 256.7



Quellen: Ausbildungsmarkstatistik der BA zum 30.09., Statistik über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09., eigene Berechnungen; Eberhard, V. (in Vorbereitung). Wie rational ist die Berufswahl?

Jugendliche berücksichtigen nicht die Ausbildungsmarktlage

„Wie würden Sie Ihre Chancen einschätzen, eine Lehrstelle im Beruf zu finden?“

- Jugendliche machen ihre Zugangschancen an ihren schulischen Leistungen und dem Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten fest.
- Jugendliche scheinen ihre Zugangschancen aber NICHT in Abhängigkeit der Ausbildungsmarktlage zu bewerten.

Quelle: Eberhard, V. (in Vorbereitung). Wie rational ist die Berufswahl?

© BIBB- FP: „Bildungsorientierungen und -entscheidungen von Jugendlichen im Kontext konkurrierender Bildungsangebote“, Verena Eberhard

Praktische Implikationen: Soziale Anerkennung

- Etablierung von anerkennungssensibler BO
- BIBB/TU DA-Berufsorientierungsstudie (https://www.bibb.de/de/119273.php)
- Ziel: Förderung einer autonomen und reflektierten Berufswahl
- Anerkennungsbedürfnis explizit adressieren:
  Workshop zu den (unbewussten) Logiken der Berufswahl

Praktische Implikationen: Ausbildungsmarktkompetenz

- Eine gute **schulische Berufsorientierung erhöht** die Wahrscheinlichkeit, dass Jugendliche ihre Zugangschancen in Abhängigkeit der Ausbildungsmarktverhältnisse bewerten
  (vgl. Eberhard (in Vorbereitung). Wie rational ist die Berufswahl?).
- **Informationsmöglichkeiten** über Marktverhältnisse in Berufen in Regionen schaffen (z. B. wie viele Ausbildungsnachfrager/-innen kommen auf eine Stelle im Beruf Koch/Köchin in Darmstadt?)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Verena Eberhard
Tel.: 0228 107-1118
eberhard@bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn